

„Spiel dich“ – Spielformen im Gedicht

(Ann-Kathrin Ast)

Kurzpräsentation:

Ein Gedichtband wie ein Jump'n'Run-Computerspiel oder absichtlich falsch übersetzte Songtexte/Gedichte und Lyrik, die durch die Autokorrektur des Handys geschickt wurde: Zu allen Zeiten verwendeten Dichterinnen und Dichter Spielprinzipien auf fruchtbare Weise für ihre Lyrik. Wir sehen uns einige ältere und zeitgenössische Beispiele an (z.B. von Ernst Jandl, Eugen Gomringer, Christian Schloyer, Mara Genschel und Maren Kames), dann schreiben die Schüler*innen eigene Texte, die Spiel und poetisch zugleich sind, erleben z. B. ihr Leben in der Art eines Computerspiels und „trotzen“ mit „ottos mops“ ...

Ort:

München oder Nordost-Bayern (Neu-Ulm, Günzburg, Anreise zu anderen Orten in Bayern auf VHB)

Schulart, Klassenstufe:

Für alle Schularten, ab Klassenstufe 6

Benötigt werden:

Schreibzeug bei der Klasse, ein großer Raum (ideal wäre 1 Tisch pro Person) oder 2 nebeneinander liegende Klassenzimmer, Tafel oder Flipchart

Zeitlicher Umfang:

1 Termin oder 2 Termine à 2 Schulstunden. Bei 2 Doppelstunden kann auch das Thema Gedichtvortrag praktisch erprobt werden, weil es für die Schüler*innen auch eine wichtige Erfahrung ist, ihre eigenen Gedichte laut zu hören. Uhrzeiten: ab 10 Uhr

Verfügbar ab:

Sofort

Teilnahme an der Best-Of-Präsentation auf dem Literaturportal Bayern, Juli 2021

Informationen zur Projektleiterin:

Ann Kathrin Ast, geboren 1986, studierte Violoncello, hat bereits mehrmals „Lust auf Lyrik“-Projekte geleitet. Für ihre Lyrik gewann sie den Martha-Saalfeld-Förderpreis, den Pfalzpreis Literatur-Förderpreis und das Hilde-Zach-Literaturstipendium. www.annkathrinast.eu

Texte zur Vorbereitung:

Die Textgrundlage des Projekts wird den Lehrkräften im Vorfeld per Email zugeschickt, mit der Bitte um Vervielfältigung; sie wird dann in der Sitzung selbst ausgeteilt.